

VW Golf R32 im Test

Der vorläufige Höhepunkt der unglaublichen Golf-Story heißt R 32 - der stärkste und teuerste Golf aller Zeiten: Grundpreis fast 32.000 Euro. Auf dem Hockenheimring musste der 241 PS starke Extremsportler bei einem Supertest zeigen was er kann.

Fahrverhalten

Gut kontrollierbar im Grenzbereich ohne jedes alarmierende Zucken an der Hinterachse geht es Richtung Ameisenkurve. Fast ein g Querbeschleunigung zerren am Lenkrad vor dem Anbremsen am Ende der Querspange des Hockenheimrings.

Dem spontanen Einlenken der mächtigen 18-Zoll-Räder folgt unwiderruflich die Ernüchterung. Das heißt: Die Reaktionen auf kleine Lenkbewegungen sind zunächst sehr direkt und versprühen den Charme eines echten Sportlers. Sekundenbruchteile später aber enttäuscht der Golf mit ausgeprägter Tendenz zum Untersteuern.

Das elektronische Stabilitätsprogramm ESP war - wie bei allen Fahrdynamikprüfungen - in diesem Falle ausgeschaltet. Ansonsten trotz der Bremse jeglichen Belastungen standfest und mit großer Gelassenheit.

Antrieb

Die Weiterentwicklung des VR6-Triebwerks entwickelt 320 Newtonmeter Drehmoment und einen Klang zum Niederknien.

Der Auftrieb an der Vorderachse beträgt lediglich 37 Newton, was einer Erleichterung von vier Kilogramm entspricht. Auch der guten Windgeräuschdämmung des Innenraums gebührt Respekt. Der Auftrieb an der Hinterachse beträgt 37 Kilogramm.

Optik

Grimmig blickt der R 32 durch seine serienmäßigen Xenonscheinwerfer. Die wuchtige Frontschürze unterstützt den Eindruck vom bösen Golf. Die Karosserie liegt zwei Zentimeter tiefer als normal über den 225er Reifen im 18-Zoll-Format.

Auch das Heck lässt keine Fragen offen. Gleich zwei Ofenrohre zielen auf penetrante Verfolger. Das griffige Lenkrad gibt's nur hier, den Tacho bis 310 ebenfalls. Die stark ausgeformten Sportsitze bieten leider keine perfekte Ergonomie.

Fazit

Gemessen an dem optischen Auftritt und der Motorleistung ist das Resultat etwas enttäuschend. Und wir fragen uns, welche Kanone aus dem R 32 geworden wäre, wenn Volkswagen bei der Entwicklung dem R wie 'Racing' mehr Bedeutung zu gemessen hätte, etwas mehr Mut zur Lücke gehabt hätte. So beträgt der Rückstand auf den Referenzwagen satte zwölf Sekunden.



Technische Daten

Motor: 3,2 Liter-V6-Triebwerks mit 177 kW (241 PS)

Zylinder: 6

Beschleunigung von 0 auf 100 km/h: 6,6 Sekunden
Max. Drehmoment: 320 Newtonmetern
Spitzengeschwindigkeit: 247 km/h

<http://www.sport1.de>

02.6.2003